

Die Welt des Odysseus öffnet sich per Münzeinwurf

Ein »Theatrum mundi« für die Kinder- und Jugendbibliothek in Erfurt

Wer schon einmal über die Erfurter Krämerbrücke spaziert ist, kennt das Schneewittchen-Theater im Schaufenster des inzwischen auch bundesweit bekannten Erfurter Puppenschnitzers Martin Gobsch. Dieses mechanische Theater begeistert seit mehreren Jahren nicht nur die Touristen der Stadt, sondern auch die kleinen und großen Erfurter.

Seit kurzer Zeit nun beherbergt das Schaufenster der Erfurter Kinder- und Jugendbibliothek in der Erfurter Marktstraße ein noch aufwendigeres zweites Welttheater, welches die neugierigen Besucher unmittelbar in das dreistöckige historische Bibliotheksgebäude lockt.

Schon im Jahre 2015 zog der Bücherhändler mit löchriger Socke in das Schaufenster der Bibliothek ein. Durch einen Ultraschallsensor ausgelöst bewegte sich sein großer Zeh. Bald darauf hob sich zusätzlich der Vorhang, hinter dem man auf einer Skizze das künftige Aussehen der Bühne schon erahnen konnte. So konnte das Entstehen Stück für Stück mitverfolgt werden. Parallel dazu berichtete Martin Gobsch immer wieder über das Schnitzen einzelner Figuren(gruppen) sowie den Fortgang des gesamten entstehenden Theaters, welches sich zu einem Mammutprojekt entwickelte. Hier war langer Atem gefragt. Gobsch und sein Team überwand zahlreiche konzeptionelle, gestalterische, licht- und bewegungstechnische sowie finanzielle Hürden.

Spender unterstützten das Projekt

In einem großen Rund an Büchern, in das die gesamte Szenerie eingebettet ist, sicherten sich über 160 Buchpaten einen Platz mit ihrem individuellen Buchrücken mit Wunschtitel im

Schaufenster. So konnte ein Teil der Finanzen gestemmt werden. Die Kosten für die nötige entspiegelte Scheibe übernahm die Sparkasse Mittelthüringen. Der Freundeskreis der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt beteiligte sich gleichfalls bei dieser groß angelegten Gemeinschaftsaufgabe.

Initiiert von der Bibliothek konzipierte und baute Martin Gobsch dieses neue, enorm aufwendige »Theatrum mundi«, das seit seiner Inbetriebnahme unzählige Betrachter anzieht. Kinder wie Erwachsene erliegen dem Bann der Geschehnisse, die vor ihren Augen hinter dem Schaufenster ablaufen, und drücken sich ihre Nase an der Scheibe platt. Auf der bereits vorinstallierten dreigeteilten Drehbühne sollen in den nächsten Jahren auch die »Nibelungen« und der »Sommernachtstraum« folgen. Doch zunächst ist mit der Odyssee die erste

Ausbaustufe nach über fünfjähriger Bauzeit erfolgreich beendet worden.

Ein Münzeinwurf genügt, dann schlägt der verschmutzte Bücherhändler sein riesiges Geschichtenbuch auf. Und schon geht der Vorhang auf. Es zeigt sich das Szenario der Abenteuer des Odysseus: Der Himmel leuchtet im Gewitter, Troja brennt, Odysseus steuert sein Schiff mit den Gefährten über die tosende See, das Meeresungeheuer Skylla erhebt sich über ihm, die Zyklophenöhle bebzt und am Ende geht – nach geglückter Heimkehr – die Sonne über Ithaka unter.

Ein langer Traum ist wahr geworden. Die Odyssee ist der spannende »Türöffner« zur Bibliothek, in der diese und andere Geschichten gelesen, erzählt und phantasievoll durchlebt werden können.

*Dr. Eberhard Kusber,
Annamaria-Benita Lippold;
Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt*



Ein Münzeinwurf genügt, dann schlägt der verschmutzte Bücherhändler sein riesiges Geschichtenbuch auf. Foto: Martin Gobsch